

Kriminalität und Strafe



Titelbild: Shutterstock, Shutterstock Standard Lizenz.



Buzzard

Dieser Reader wurde zusammengestellt von der Buzzard-Redaktion.

<https://www.buzzard.org/>

Buzzard ist eine preisgekrönte Politik- und Nachrichten-App mit Sitz in Berlin. In Zeiten von Filterblasen und Desinformation zeigt das 12-köpfige Redaktionsteam aus Politik- und Medienprofis interessante Perspektiven vom ganzen **Meinungsspektrum** – unparteiisch, transparent und werbefrei.

Täglich um 18 Uhr erscheint eine neue Tagesausgabe, die Medien vom ganzen politischen Spektrum abbildet und den Menschen so ein größeres Verständnis für die Motive und Positionen von Andersdenkenden vermittelt. Vier Themen pro Tag, darunter eine Debatte im Pro- und Contra-Format. Alle Perspektiven. In 15 Minuten lesen.

Wie funktioniert das? Unser Redaktionsteam durchsucht das Internet täglich ab fünf Uhr morgens nach verschiedenen Positionen aus bis zu 2.000 Quellen zu aktuellen Nachrichtenthemen, ordnet diese Positionen nach Relevanz und Glaubwürdigkeit ein und bereitet sie auf.

Es gibt zu jedem Thema und zu jedem Artikel eine **Zusammenfassung**, die man in ca. 30 Sekunden lesen kann sowie den Link zum Originalartikel.

Ergänzende Informationen zu Verfasser:in und Quelle erhält man in den „Anmerkungen der Redaktion“ und kann so die Inhalte besser beurteilen und einordnen.

Dieser Reader wurde zusammengestellt für die Verwendung im Deutschunterricht in Klasse 9 an Waldorfschulen im Zusammenhang mit der Besprechung der Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“ von Friedrich Schiller.

Kriminalität und Strafe

Inhalt

I Sollte die Herkunft von Straftätern genannt werden?	4
Einleitung / Kurzfassung.....	4
HINTERGRUND: Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kriminalität und Herkunft?	5
PRO 1: Das Bedürfnis nach dieser Information ist berechtigt.....	7
PRO 2: Scheuklappen schützen nicht vor Gewaltverbrechen – sie begünstigen sie sogar.....	9
CONTRA 1: Die pauschale Nennung der Herkunft von Verdächtigen sät Hass in der Gesellschaft..	11
CONTRA 2: Behörden sind zur Sachlichkeit verpflichtet.....	13
II Sind Gefängnisse noch zeitgemäß?	15
Einleitung / Kurzfassung.....	15
PRO 1: Gefängnisse machen die Welt nicht sicherer	16
PRO 2: Gefängnisse verletzen die Würde des Menschen und verstoßen gegen das Grundgesetz.	18
PRO 3: Gefängnisse sind nur eine Möglichkeit, das Recht umzusetzen	21
CONTRA 1: Gefängnisse bieten Häftlingen die Chance auf ein besseres Leben nach der Haft.....	23
CONTRA 2: Wenn es keine Gefängnisse gibt, was machen wir dann mit Verbrechern?.....	25
CONTRA 3: Gefängnisse sind als Strafe leider alternativlos.....	27

I Sollte die Herkunft von Straftätern genannt werden?

Stand der Informationen: 15.01.2025

Einleitung / Kurzfassung

Tödliche Angriffe sorgen immer wieder für Schlagzeilen – **vor allem dann, wenn die tatverdächtige**

- 5 **Person ursprünglich aus dem Ausland stammt.** Zuletzt schockierte der Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg kurz vor Weihnachten mit mehreren Toten und rund 300 Verletzten. Der Täter stammt ursprünglich aus Saudi-Arabien. Mit solchen und anderen Anschlägen und tödlichen Angriffen gehen häufig Medien- und Politikdiskussionen über Migration und innere Sicherheit einher. In den Debatten taucht auch immer wieder der umstrittene Begriff „Ausländerkriminalität“ auf.
- 10 Tatsächlich zeigt auch die jüngste Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, dass der Anteil der Verdächtigen ohne deutschen Pass steigt. Die Gründe dafür sind jedoch vielfältig und lassen sich Fachleuten zufolge nicht einfach nur auf die Herkunft von Tatverdächtigen zurückführen. Entsprechend kontrovers wird in Politik und Medien auch über die Frage diskutiert, **ob man die Herkunft von Tatverdächtigen nennen sollte.** Bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen ist das bereits beschlossene Sache. Dort soll in polizeilichen
- 15 Pressemitteilungen nach einem Beschluss der CDU-Landesführung in Zukunft die Nationalität immer genannt werden – **egal, ob es sich um Deutsche oder Ausländer handelt.** Als ein Grund nannte NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) die Kriminalstatistik. Darin nahm die Zahl von Tätern mit Migrationshintergrund zu.
- Kritische Stimmen vor allem aus dem linken politischen Spektrum sehen darin eine strukturell-rassistische
- 20 Praxis, die die angespannte Stimmung im Land beim Thema Migration nur noch weiter anheizt. Bisher sind die Pressestellen der Polizei angehalten, die Nationalität der Tatverdächtigen nur dann zu nennen, **wenn diese für die Tat relevant ist.** Damit folgen sie dem Pressekodex des Deutschen Presserats.

So stellt sich die Frage: Sollte die Herkunft von Straftätern genannt werden?

II Sind Gefängnisse noch zeitgemäß?

Stand der Informationen: 15.01.2024

Einleitung / Kurzfassung

- ⁵ Knast, Kittchen, Bau, Bunker, hinter schwedischen Gardinen – für die Gefängnisse im Land gibt es viele Bezeichnungen. Offiziell heißen sie **Justizvollzugsanstalten (JVA)**. Laut Definition handelt es sich dabei um Einrichtungen des Justizvollzugs zur Vollstreckung von Freiheitsstrafen, Jugendstrafen und Sicherungsverwahrungen.
- ¹⁰ Doch wer im Gefängnis einsitzt, muss nicht zwangsläufig eine schwere Straftat wie Mord, Totschlag oder Vergewaltigung verübt haben. Auch der Vollzug einer Untersuchungshaft, einer Auslieferungshaft, einer Ersatzfreiheitsstrafe oder einer Ordnungshaft findet in Justizvollzugsanstalten statt. Am Stichtag Ende März 2023 befanden sich laut offizieller Statistik **insgesamt rund 44.200 Strafgefangene** und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die
- ¹⁵ Anzahl der Gefangenen, nachdem sie lange Zeit gesunken war. Der weit überwiegende Teil der Strafgefangenen war männlich. Zudem befanden sich die meisten im geschlossenen Vollzug. **Bayern ist mit 34 das Bundesland mit den meisten Gefängnissen**; Bremen hingegen hat nur eines.

- Doch über den Sinn von Gefängnissen wird seit Jahren gestritten. Eine prominente Stimme ist dabei
- ²⁰ Thomas Galli, einst selbst Leiter einer JVA. Er spricht sich für **Alternativen zu Haftstrafen** aus. Stattdessen soll mehr Fokus auf Prävention oder Täter-Opfer-Ausgleich liegen. Notorsche und hochgefährliche Straftäter sollten auch weiterhin inhaftiert werden, argumentiert Galli, **doch für alle anderen brauchen wir einen alternativen, wirkungsvollen Strafvollzug.**

So stellt sich die Frage: **Sind Gefängnisse noch zeitgemäß?**